

Freundlicher Empfang bei der KfW: Nicole Schneider heißt Mitarbeiter und Gäste der Bank willkommen.



Jan Rößler durchleuchtet jedes Paket in der Poststelle.



Zusammenarbeit seit Generationen

Securitas ist seit 1971 Sicherheitspartner der KfW. Mehrere Generationen an Mitarbeitern waren seither bei unserem Kunden für uns im Einsatz und haben zu der vertrauensvollen Zusammenarbeit beigetragen, die über die Jahrzehnte immer weiter ausgebaut werden konnte.



Schichtleiter Silvio Gerull in der Sicherheitszentrale des Kunden.



Bernd Schledorn und Mary Rabélo-Grevy an ihrem Arbeitsplatz, einem von insgesamt 12 Empfangen der Förderbank, die Securitas in Frankfurt besetzt.



Fr Frankfurt. Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Frankfurt am Main ist für Securitas ein Kunde der Superlative. Und das aus mehreren Gründen. Neben der Tatsache, dass die Sicherheitspartnerschaft seit fast 50 Jahren besteht, ist es die schiere Größe der KfW, die sie so besonders macht. Denn die KfW ist die weltweit größte nationale Förderbank sowie nach Bilanzsumme die drittgrößte Bank Deutschlands. Seit 1994 sind wir auch für die KfW in Berlin und Bonn tätig und seither bundesweit für die Sicherheit der deutschlandweit 6 100 KfW-Mitarbeiter zuständig. Erst Ende 2017 erhielt Securitas im Rahmen einer bundesweiten Ausschreibung erneut den Zuschlag für mindestens vier weitere Jahre. Seit Kurzem hält auch eine neue Generation von Technik und damit verbundenen Dienstleistungen Einzug in die Partnerschaft. Einer der Gründe dafür ist Heiko Birke. Mit 22 Jahren Dienstzeit selbst ein Securitas-Urgestein in der Mainmetropole, brachte er vor vier Jahren als neuer Supervisor frische Ideen in die Partnerschaft ein. Seitdem überwachen neueste Kameras die gefährdeten Außenbereiche, Mobile Cams sichern Baustellen und zwei Alarmkoffer/ Einbruchmelder sowie Rauchmelder sind im Einsatz. „Wir haben bewiesen, dass wir der KfW mit mehr Leistungen helfen können, als dem klassischen Empfangsdienst, der Poststelle und der NSL“, sagt Heiko Birke.

Problemlöser für Mitarbeiter im Ausland

Apropos Poststelle: Hier hat Securitas das 20 Jahre alte Röntgengerät für Briefe und Pakete auf eigene Kosten durch ein modernes Gerät ausgetauscht. Vorteil für den Kunden: Er spart die Anschaffungskosten. Im Gegenzug ist Securitas nicht mehr nur der Bediener der Anlage, sondern der Betreiber. Und auch die Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) hält eine Überraschung bereit. Rund um die Uhr doppelt besetzt, kümmern sich unsere Kollegen um die klassischen Notrufe im und am Gebäude. „Wir bekommen hier aber auch Alarmer von den ins Ausland entsandten KfW-Mitarbeitern“, berichtet Schichtleiter Silvio Gerull. „Wenn in der Türkei jemand ernsthafte gesundheitliche Probleme hat oder einem Mitarbeiter in Afghanistan bei einer Kontrolle von Sicherheitskräften der Außenspiegel abgetreten wird, kümmern wir uns.“ Über 80 Securitas-Mitarbeiter sorgen bei der KfW in Frankfurt für Sicherheit. Zu den repräsentativsten Aufgaben gehören die Empfangsdienste. Wenn täglich Bankenvorstände und internationale Gäste ins Haus kommen, sind ein gepflegtes Erscheinungsbild und ein ebenso sicheres wie freundliches Auftreten Standard. Für Nicole Schneider ist das eine Selbstverständlichkeit. Seit 11 Jahren ist die 39-Jährige eines unserer Gesichter bei der KfW.

Nach wie vor ist umsichtiges und korrektes Handeln unserer Kollegen vor Ort das A und O. So bewiesen 14 Mitarbeiter, nachdem ein heftiges Unwetter mit enormen Niederschlägen erhebliche Wassermengen in einige Gebäude und Tiefgaragen der KfW spülte, ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Hilfsbereitschaft. In einem stundenlangen, sich bis in die Nacht ziehenden Einsatz wurde gegen die Wassermassen gekämpft und damit Schlimmeres verhindert. Unsere Mitarbeiter haben sich weit über das übliche Maß hinaus für die KfW eingesetzt. Die Tagschicht war bereit, noch länger vor Ort im Dienst zu bleiben und selbstlos mit anzupacken. „Bezeichnend war die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement, zugleich aber auch die Flexibilität, Belastbarkeit sowie Professionalität“, erklärte unser Kunde, der als Dankeschön für diese besondere Leistung unsere Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Frühstück in die Vorstandsetage einlud.

Aus Azubis werden Führungskräfte

Schon stolze 26 Jahre ist Leonhard Dombrowski für uns bei der KfW im Einsatz. „In zwei Jahrzehnten habe ich viel erlebt bei unserem Kunden. Hier herrschen noch immer eine sehr kollegiale Atmosphäre und ein angenehmes Betriebsklima. Einige Mitarbeiter der Bank, die heute in Führungspositionen tätig sind, habe ich als Berufsanfänger kennen gelernt“, resümiert unser Kollege, der sein Wissen auch gerne an unsere bei der KfW eingesetzten Auszubildenden weitergibt. Aktuell sind es drei Auszubildende zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Fast ein halbes Jahrhundert der Zusammenarbeit verbindet – man kennt sich und redet auf Augenhöhe. Das gilt auch für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, denen Respekt und Wertschätzung von Seiten unseres Kunden entgegengebracht werden. Erst im August erschien im Mitarbeiter-Newsletter „Einblicke“ der KfW unter dem Titel „Ein Rundgang mit Securitas“ ein großer Bericht zum Alltag der Sicherheitsmannschaft in Frankfurt, begleitet von einer Bildergalerie, die unsere Mitarbeiter auf ihren Positionen zeigt und das umfassende Aufgabengebiet darstellt.